

Zitate von Eugen Biser

„Jesus brach mit der Tradition und verkündete den bedingungslos liebenden Gott.“

„Der Gott Jesu Christi erwartet in erster Linie nicht den sich ihm in die Arme werfenden Sünder, sondern – wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn – den von der Erinnerung an seine Liebe zur Heimkehr Bewogenen.“

„Was Gott anstelle von Furcht und Unterwerfung erwartet, ist das, was er selber gibt, vorbehaltlose Liebe.“

„Der Gott der Liebe ist die denkbar größte Herausforderung des Menschen.“

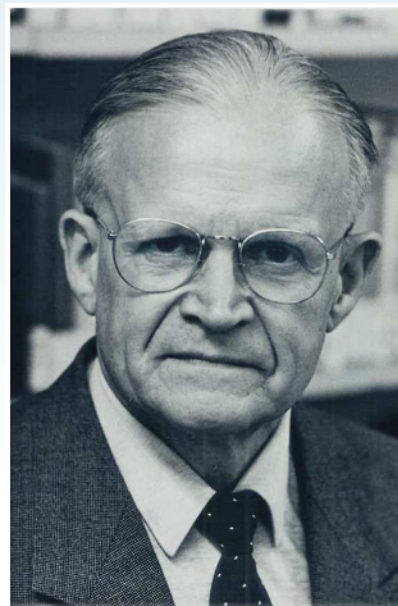
„Das Christentum ist die größte Liebeserklärung Gottes an die Welt.“

„Wir leben in einer Stunde des Dialogs und überleben nur, wenn die wachsenden Konfrontationen durch eine Kultur der Verständigung überwunden werden können.“

„Unvergleichlich mehr, als was von dir gefordert ist, ist das, womit du beschenkt bist.“

„Der Glaube geht darauf aus, sich in die Gotteswirklichkeit einzuwurzeln.“

„Wenn der Friede glaubwürdig und effektiv werden soll, muss er bedingungslos – wie die Liebe – gewollt werden, weil er erst dann die alles überwindende Durchschlagskraft und Härte erlangt.“



A handwritten signature of Eugen Biser in blue ink, written in a cursive style.

RAUM DER ERINNERUNG

ORT DER BEGEGNUNG

im Eugen-Biser-Haus
Vogtsburg-Oberbergen

Besichtigung nach Vereinbarung
Telefon 07662-9 40 11

EUGEN BISER

Universitätsprofessor

Prof. Dr. theol. Dr. phil. Dr. theol. h. c. Dr. phil. h. c.

Päpstlicher Ehrenprälat

* 6. Januar 1918 in Oberbergen

† 25. März 2014 in München

Herausragender Theologe und Religionsphilosoph
des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts.

In der Nachfolge von Romano Guardini und
Karl Rahner Inhaber des Lehrstuhls für Christliche
Weltanschauung und Religionsphilosophie an der
Ludwig-Maximilians-Universität München.

Mitbegründer und Präsident der Eugen-Biser-Stiftung
„Dialog aus christlichem Ursprung“ in München,
die sein Werk bewahrt, erschließt und fortführt.

www.eugen-biser-stiftung.de

Dekan der Klasse VII „Weltreligionen“ der
Europäischen Akademie der Wissenschaften
und Künste in Salzburg.

Träger höchster wissenschaftlicher, kirchlicher,
nationaler und internationaler Auszeichnungen.

Mit über 150 Büchern und 1 000 Veröffentlichungen
begründet Eugen Biser seine „Theologie der Zukunft“
einer angstfreien Begegnung mit dem bedingungslos

liebenden Gott, die er als wegweisender
Wissenschaftler, begeisternder Lehrer und
charismatischer Seelsorger den Menschen vermittelt.

Heimat Oberbergen



„... vor meinem geistigen Auge taucht das kleine Dorf
im Herzen des Kaiserstuhls auf, das im Frühling in ein
wahres Blütenmeer getaucht war ...“



Geburts- und
Wohnhaus bis 1936



Eugen Biser mit Eltern: Oberlehrer
Karl Biser und Mutter Zitha bei einem
Sonntagsspaziergang im Kaiserstuhl.
„... auch sehe ich mich noch die
Mondhalde und insbesondere den
Badberg durchstreifen ...“



Seine Kindheit, seine Schul- und
Jugendzeit verbrachte Eugen Biser
in Oberbergen. Er besuchte hier
die Volksschule, in Breisach das
Progymnasium und das Friedrich-
Gymnasium in Freiburg.